

1 Kostenarten

Kostenarten:

Wichtig für Planung

| Kostenart | Beschreibung |
|--------------------|---|
| Grundkosten | Entspricht direkt dem Aufwand zB Löhne |
| Zusatzkosten | Kein direkter Aufwand zB kalkulatorische Miete/kalk. Unternehmer-Lohn |
| Anderskosten | Aufwand in einer anderen Höhe, kalkulatorische Zinsen EK, kalk. Afa |
| Einzelkosten | Sind einem Objekt direkt zurechenbar, zB Materialeinzelkosten |
| Gemeinkosten | Über Schlüssel Produkten zuordnen, zB Miete |
| Fixkosten | Regelmäßig und konstant, unabhängig vom Umsatz zB Telefon |
| Variable Kosten | Abhängig vom Umsatz, zB Fracht |
| Verrechnungskosten | Verrechnung zwischen verschiedenen Abteilungen für innerbetriebliche Leistungen |

Kalkulatorische Miete: Das Gebäude ist Eigentum und es wird nur eine Miete kalkuliert. Sollte in Zukunft eine echte Miete erforderlich sein, muss keine Preisanpassung erfolgen.

Kalkulatorischer Unternehmerlohn: Analog zur kalkulatorischen Miete.

Kalkulatorische Zinsen: Eine Investition aus Eigenmitteln
Somit keine Finanzierungskosten. Diese werden hier aber mitberücksichtigt.

Kalkulatorische Abschreibung: Nötige jährliche Rücklage für eine zukünftige geplante Ersatzinvestition.

2 Ziele und Aufbau des Kostenträgerblattes

Ziele:

Es können wichtige Daten und Erkenntnisse gewonnen werden für:

- Planung
- Budgetierung
- Kostenkontrolle und -steuerung
- Ermittlung des Betriebserfolges

Das Kostenträgerblatt ist dabei ein Hilfsmittel, auf dem die angefallenen Kosten den einzelnen Kostenträgern zugeordnet werden.

Aufbau:

Senkrecht: Entsprechend dem Schema der Zuschlagskalkulation senkrecht untereinander die Kosten

Waagerecht: Nebeneinander gegliedert nach den einzelnen Kostenträgern

Daten: Kosten und Zuschlagssätze werden aus dem BAB entnommen



| Quartal I | "Kugelblitz" | "Schreibgut" | "GuteMine" | Gesamt |
|-------------------------------------|--------------|--------------|------------|---------|
| Fertigungsmaterial | 26.000 | 14.000 | 16.000 | 56.000 |
| Fertigungslöhne | 30.000 | 20.000 | 25.000 | 75.000 |
| Mehrbestand | 5.000 | - | 7.000 | 12.000 |
| Minderbestand | - | 4.500 | - | 4.500 |
| Umsatzerlöse | 110.000 | 50.000 | 60.000 | 220.000 |
| <u>Materialgemeinkosten</u> lt. BAB | 3.500 | 1.100 | 1.900 | 6.500 |
| Fertigungsgemeinkosten lt. BAB | 3.700 | 1.300 | 2.000 | 7.000 |
| Verwaltungsgemeinkosten lt. BAB | 6.000 | 3.500 | 4.500 | 14.000 |
| Vertriebsgemeinkosten lt. BAB | 2.500 | 1.000 | 1.500 | 5.000 |

| Kalkulationsschema | Gesamt- kosten | "Kugelblitz" | "Schreibgut" | "GuteMine" |
|---------------------------------------|-------------------|---------------|---------------|---------------|
| Fertigungsmaterial | 56.000 | 26.000 | 14.000 | 16.000 |
| + Materialgemeinkosten | 6.500 | 3.500 | 1.100 | 1.900 |
| = Materialkosten | 62.500 | 29.500 | 15.100 | 17.900 |
| Fertigungslöhne | 75.000 | 30.000 | 20.000 | 25.000 |
| + Fertigungsgemeinkosten | 7.000 | 3.700 | 1.300 | 2.000 |
| = Fertigungskosten | 82.000 | 33.700 | 21.300 | 27.000 |
| = Herstellkosten der Erzeugung | 144.500 | 63.200 | 36.400 | 44.900 |
| - Mehrbestand | 12.000 | 5.000 | - | 7.000 |
| + Minderbestand | 4.500 | - | 4.500 | - |
| = Herstellkosten des Umsatzes | 137.000 | 58.200 | 40.900 | 37.900 |
| + Verwaltungsgemeinkosten | 14.000 | 6.000 | 3.500 | 4.500 |
| + Vertriebsgemeinkosten | 5.000 | 2.500 | 1.000 | 1.500 |
| = Selbstkosten des Umsatzes | 156.000 | 66.700 | 45.400 | 43.900 |
| Umsatzerlöse | 220.000 | 120.000 | 40.000 | 60.000 |
| Betriebsergebnis | 64.000 | 53.300 | -5.400 | 16.100 |

3 Äquivalenzziffernmethode

Bei der Äquivalenzziffernkalkulation handelt es sich um eine Divisionskalkulation im weiteren Sinn. Im Gegensatz zur Divisionskalkulation setzt ihre Anwendung kein „Ein Produkt“-Unternehmen voraus. Die Produkte sollten jedoch eine ähnliche Kosten- und Fertigungsstruktur aufweisen, sodass sich kostenrechnerische Unterschiede mit Hilfe von Verhältniszahlen ausdrücken lassen (Sortenfertigung). Die Verhältniszahlen sollen die anteiligen Kostenverursachung der verschiedenen Produktarten erfassen.

4 Absetzung für Abnutzung - AfA

- AfA: Absetzung für Abnutzung
 - Linear: Jedes Jahr den gleichen Betrag. Laufzeit steht in der AfA-Tabelle
 - Degressiv: Das 3,0-fache des linearen Betrages oder max. 30%. Sinkender Betrag. Befristet für bewegliche Anlagegüter gekauft vom

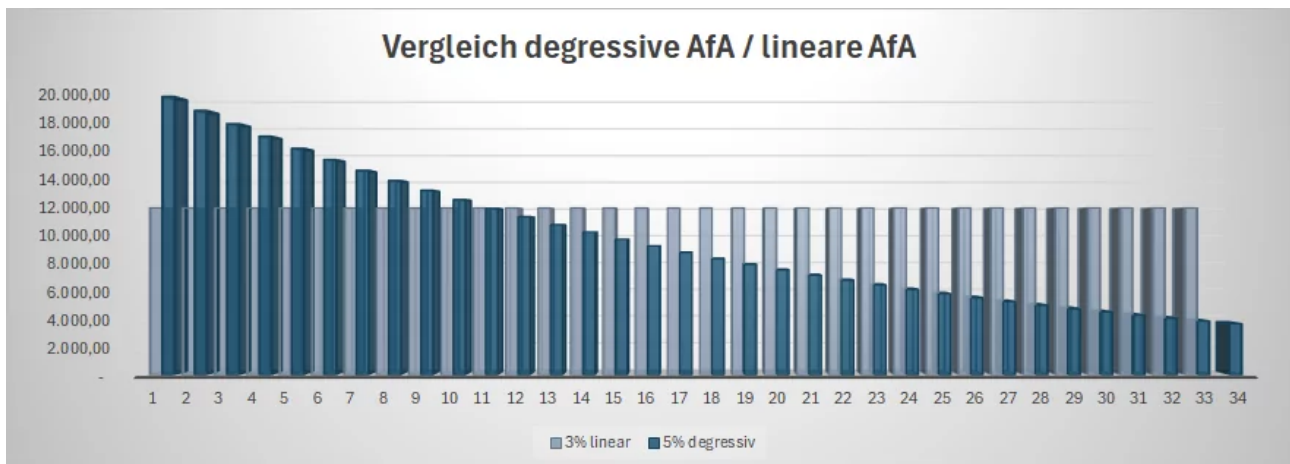
01.01.2020 – 31.12.2022

01.04.2024 – 31.12.2024

01.07.2025 - 31.12.2027



- GWG – Geringwertige Wirtschaftsgüter
 - Variante 1
 - Bis 250,-€ netto sofort
 - Bis 800,-€ netto sofort
 - Über 800,-€ netto nach AfA
 - Variante 2
 - Bis 250,-€ netto sofort
 - Bis 1.000,-€ netto in Sammelposten über 5 Jahre absetzen
 - Über 1.000,-€ netto nach AfA
- Sonderabschreibungen: Immobilien, Denkmal, KMU: Bis zu 40% möglich.



5 Grundzüge der Deckungsbeitragsrechnung

Definition Deckungsbeitrag

Der **Gesamtdeckungsbeitrag** (DB) ist definiert als Differenz zwischen Erlösen und variablen Kosten (K_v):

$$DB = \text{Erlöse} - K_v$$

Die Ermittlung des **Betriebsergebnisses** erfolgt in der Deckungsbeitragsrechnung, indem zunächst von den Erlösen die variablen Kosten subtrahiert werden. Das Ergebnis dieser Subtraktion wird als Gesamtdeckungsbeitrag bezeichnet. Subtrahiert man dann vom Gesamtdeckungsbeitrag sämtliche, in der Betrachtungsperiode angefallenen Fixkosten, so erhält man das Betriebsergebnis.

Erlöse

- variable Kosten (K_v)

Gesamtdeckungsbeitrag (DB)

- fixe Kosten (K_f)

= Betriebsergebnis



Unter dem **Stückdeckungsbeitrag (db)** versteht man die Differenz zwischen dem Preis eines Produktes (p) und seinen variablen Stückkosten (k_v):

$$db = p - k_v$$

